



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S6 „Anwendungsorientierung und Berufsbildung“**

---

# **GRENZÜBERSCHREITENDER UNTER- RICHT IM VIRTUELLEN RAUM**

**Kurzfassung**

**ID 1332**

**Axel Schulze**

**Helene Swaton**

**Kooperative Mittelschule mit Schwerpunkt Informatik  
Sechshauser Straße 71**

Wien, Juni 2009

*Mit diesem Projekt wurde untersucht, wie ein gemeinsamer Unterricht mit Partnerschulen in anderen EU- Ländern in LiveOnline- Räumen durchgeführt werden kann. Es galt herauszufinden, welche Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, welche Gruppengrößen sinnvoll sind, welche Störfaktoren den Unterricht erschweren und welche Unterrichtsformen im LiveOnline-Raum sinnvoll eingesetzt werden können.*

*Der Einsatz war dabei auf die Fächer Deutsch und Englisch beschränkt.*

## **LiveOnline- Räume**

LiveOnline-Räume wurden früher als virtuelle Konferenzräume/ Klassenräume bezeichnet.

Im LiveOnline Pool [www.lion.web2.0campus.net](http://www.lion.web2.0campus.net) nutzen wir einen Raum, dessen spezielle Qualität in der Medien-Integration von Audio-Kommunikation mit gleichzeitiger schriftlicher Kommunikation im Textchat und mit dem gemeinsamen Contentbereich liegt. Dort können Präsentationen gezeigt werden, sowie Webseiten im gemeinsamen Browser und Whiteboard Funktionen genutzt werden-

Das Interesse an der Arbeit mit LiveOnline- Räumen und die Bitte um Unterstützung seitens unserer Partnerschule waren der Anlass, uns mit den Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht zu beschäftigen.

2 Schulen arbeiten wöchentlich im LiveOnline- Raum- und zwar Za Karsanou in Bratislava und die KMSI Sechshaus in Wien. Gelegentlich beteiligt sich auch eine Schule in Estland an den Deutschstunden der 6. Schulstufe.

## **Englisch**

Besonderer Wert wird auf die Aussprache gelegt. Arbeitsaufträge werden im Textchat schriftlich festgehalten und kontrolliert

Grundlage jeder Unterrichtseinheit ist entweder der Einsatz einer Power Point Präsentation oder eine Geschichte vom British Council ([www.britishcouncil.org/kids-stories](http://www.britishcouncil.org/kids-stories))

Folgende Unterrichtsformen haben sich bewährt:

### **Lückentexte**

Eine Geschichte wird den Kindern auf mehreren Folien präsentiert. Dabei fehlen jeweils gewisse Schlüsselwörter. Diese werden von den Kindern in den Textchat geschrieben und wenn nötig sofort sowohl mündlich als auch schriftlich korrigiert. Anschließend wird das richtige Wort bzw. der richtige Satz auf dem Whiteboard in die Folie eingefügt. Der vollständige Text wird von den Schülerinnen und Schülern abwechselnd laut vorgelesen

### **Hörbeispiele**

Short Stories werden von native speakers Satz für Satz gelesen und von den Kindern nachgesprochen. Etwaige Aussprachefehler werden von den Lehrkräften in Wien und Bratislava sofort verbessert, wobei dies allen Zuhörerinnen und Zuhörern zu Gute kommt, die ja alle live teilnehmen.

## **Deutsch**

Sowohl auf mündliche wie schriftliche Sprachgestaltung wurde Wert gelegt. Einige Unterrichtsformen haben sich dabei als besonders zielführend herauskristallisiert.

## **Präsentationen**

Zu einem bestimmten Thema wurde eine Präsentation erstellt und von verschiedenen Personen vorgeführt. (Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen oder Schüler und außerschulische Expertinnen und Experten) Anschließend wurden zum Inhalt der Präsentation schriftlich und mündlich Fragen angeboten und von den Schülerinnen und Schülern aus Bratislava und Wien im Textchat beantwortet (Sehenswürdigkeiten aus Bratislava und Wien, Dolomitenmann, Griechische Göttinnen und Götter, ...).

## **Gemeinsam Texte erstellen**

Den Kindern werden Anfänge von Geschichten, Reizwörter oder Textbeispiele angeboten, die sie gemeinsam weiterentwickeln oder bearbeiten sollen. Im Textchat werden Ideen gesammelt, besonders gelungene Vorschläge auf dem Whiteboard allen zur Verfügung gestellt (gemeinsamer Phantasieaufsatz, Frühlingsgedicht).

## **Partnerinterviews**

Die Kinder erhalten den Auftrag, im privaten Textchat mit der Partnerin oder dem Partner ein bestimmtes Thema zu bearbeiten. Sie beantworten wechselseitig Fragen und fassen die Ergebnisse schriftlich zusammen. Diese werden anschließend allen mündlich präsentiert (Das bin ich, Meine Hündinnen und Hunde, Meine Katzen und Kater, Onlinespiele gegenseitig vorstellen,...).

## **Evaluation**

In praktisch allen LiveOnline- Stunden hat sich unabhängig vom unterrichteten Gegenstand erwiesen, dass die Stunden von den Schülerinnen und Schülern dann sehr gut angenommen wurden, wenn sie perfekt vorbereitet waren und störungsfrei ablaufen konnten.

Das Interesse vor allem an der Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern in Bratislava war von Anfang an gegeben und blieb auch bei fast allen Kindern im Laufe des Schuljahres hoch. Vor allem in Wettbewerbssituationen waren die Kinder bereit, sich mit Themen auseinander zu setzen, die sie im normalen Unterricht höchstens zu einem Gähnen bewegt hätten.

## **Ausblick**

Mittels LiveOnlineRäumen ist es leicht möglich NATIVE SPEAKER der unterschiedlichsten Sprachen in die Schule zu holen, ohne dass diese persönlich anwesend sein müssen.

In fast allen Unterrichtsgegenständen besteht oft der Wunsch, Expertinnen oder Experten zu Wort kommen zu lassen. Während es kaum möglich ist, jemanden für einen tatsächlichen Schulbesuch zu gewinnen, scheint es leichter realisierbar, jemand zu finden, der bereit ist, 45 Minuten lang Fragen am PC zu beantworten. Da die Möglichkeit besteht, diese Gespräche aufzuzeichnen, können sie später auch für weitere Schülergruppen verwendet werden.

Weiters besteht die Möglichkeit Lehrlingsbeauftragte oder Personalchefs sowie Leute vom Arbeitsmarktservice anzusprechen und für eine Fragerunde am PC zu gewinnen. Denkbar wäre auch ein fingiertes Vorstellungsgespräch im LiveOnline- Raum mit der sofortigen Rückmeldung.

In der Nutzung von LiveOnline- Räumen für den Unterricht liegt ein großes Potential, das wir heute in seiner gesamten Tragweite noch gar nicht überblicken können.